Pressespiegel

Österreich
der runden &
eckigen Tische

September 2024 bis August 2025

Übersicht

1 Deutsche Berichterstattung 4
1.1 NÖN – 09/2024 4
1.2 NÖN – 10/2024 6
1.3 DIBK – 10/2024 9
1.4 EDW – 10/2024 10
1.5 Katholische Kirche Österreich – 12/2024 13
1.6 EDW – 06/2025 15
1.7 Kurier – 07/2025 18
1.8 Mein Bezirk Wien – 07/2025 21
1.9 Die Tagespost – 08/2025 23
2 Berichterstattung der AFP 25
2.1 Text Englisch 25
2.2 Englische Berichterstattung 27
2.2.1 Getty Images – International 27
2.2.2 Microsoft News – International 28
2.2.3 The Star – Malaysia 28
2.2.4 BSS News – Bangladesch 28
2.2.5 EPardafas – Nepal 28
2.2.6 Yahoo News – Vereinigtes Königreich 29
2.2.7 The Local AT – Österreich 29
2.3 Spanische Berichterstattung 30
2.3.1 Barron's – International 30
2.3.2 Gazeta Buenos Aires – Argentinien 31
2.3.3 The National Times – Australien 31
2.3.4 Emol.com – Chile 31
2.3.5 Deutsche Tageszeitung – Deutschland 31
2.3.6 Blu Radio – Kolumbien 31
2.3.7 Mediatiko – International 31
2.3.8 La de Hoy – Mexiko 32
2.3.9 La Gaceta de Mexico – Mexiko 32

2.3.10 Salzburger Tagesblatt – Österreich 32
2.3.11 Metrolibre – Panama 32
2.3.12 En Mayuscule – Panama 32
2.3.13 La Nacion – Paraguay 32
2.3.14 SwissInfo – Schweiz 33
2.3.15 Newsweek Espagnol – Spanien 33
2.3.16 El Siglo Futuro – Spanien 33
2.3.17 El Nacional.com – Venezuela 33
2.4 Französische Berichterstattung 34
2.4.1 France 24 – Frankreich 34
2.4.2 Portail Free – Frankreich 34
2.4.3 Orange Actu – Frankreich 34
2.4.4 Radioe France International – Frankreich 34
2.4.5 Challenges – Frankreich 35
2.4.6 La Republique des Pyrenees – Frankreich 35
2.5 Portugisische Berichterstattung 36
2.5.1 Noticaias Do Planalto – Brasilien 36
2.5.2 Correio Braziliense – Brasilien 36
2.5.3 Globo – Brasilien 36
2.5.4 UOL – Brasilien 36
2.5.5 Gauchazh – Brasilien 36
2.5.6 Portaltela – Brasilien 37
2.5.7 ISTOE – Brasilien 37
2.5.8 Folha de Pernambuco – Brasilien 37
2.5.9 Bol UOL – Brasilien 37
2.5.10 Estado de Minas – Brasilien 37

1 Deutsche Berichterstattung

1.1 NÖN – 09/2024

AKTION À LA LEOPOLD FIGL

„Hauptsache rundherum“: Neue Initiative will Land und Leute verändern

ERSTELLT AM 23. SEPTEMBER 2024 | 19:30
ANMELDEN, UM ARTIKEL ZU SPEICHERN

NIEDERÖSTERREICH

NR NÖN Redaktion

Mit der Initiative "Österreich der runden und eckigen Tische" knüpft das Figlhaus an seine Tradition als Ort des Dialogs und der Versöhnung an.
FOTO: Figlhaus Wien, MANFRED WEIS

Am 1. Oktober startet im Wiener „Figlhaus“ eine ungewöhnliche neue Initiative: "Österreich der runden und eckigen Tische". An jenem Ort, wo einst Staatsvertragsstifter und Altkanzler Leopold Figl den Wiederaufbau Österreichs einleitete, soll nun eine neue Ära des Dialogs und der Gastfreundschaft beginnen.

Das Konzept ist einfach wie auch revolutionär: Menschen mit völlig unterschiedlichen Hintergründen, Meinungen und Lebensstilen treffen sich an einem Tisch. Ob rund oder eckig spielt dabei keine Rolle - Hauptsache, man kommt ins Gespräch.

Mit dieser Aktion knüpft das „Figlhaus“ an seine Tradition als Ort des Dialogs und der Versöhnung an. Denn: Der gebürtige Ruster, ÖVP-Bauernbündler und Altkanzler Leopold Figl hat an dieser historischen Adresse - in der „Schenkenstraße 2“ im 1. Wiener Bezirk - nicht nur die Lebensmittelversorgung in den ersten Nachkriegstagen organisiert, sondern den gesamten Wiederaufbau Österreich gestartet.

„Wir wollen Grenzen überwinden und eine neue Kultur der Gastfreundschaft schaffen", erklärt Michael Frey, Veranstalter und Geschäftsführer der Akademie für Dialog und Evangelisation. In Zeiten zunehmender gesellschaftlicher Spaltung sei es wichtiger denn je, dass wir einander zuhören und verstehen lernen, so der gebürtiger Roseldorfer.

Die Veranstaltung verspricht ein buntes Programm: Live-Musik, persönliche Erfahrungsberichte, ein gemeinsames Abendessen an runden und eckigen Tischen und natürlich viele angeregte Diskussionen auf Augenhöhe.

Besonders spannend: Alle Teilnehmenden und daran Interessierten werden ermutigt, jemanden mitzubringen, der ganz anders denkt als sie selbst. „Es geht darum, aus unseren Blasen herauszukommen und echten Austausch zu wagen", so Frey weiter. „Nur so können wir die Herausforderungen unserer Zeit gemeinsam angehen."

Die Organisatoren hoffen, dass die Initiative Kreise zieht und sich bald in ganz Österreich "runde und eckige Tische" bilden. Interessierte können sich per E-Mail (office@akademie-wien.at) anmelden und Teil dieser spannenden Bewegung werden. Mehr Infos dazu auch online.

1.2 NÖN – 10/2024

Gemeinsam am Tisch: Neue Dialogaktion bringt Österreich ins Gespräch

ERSTELLT AM 03. OKTOBER 2024 | 18:30
LESEZEIT: 3 MIN
ANMELDEN, UM ARTIKEL ZU SPEICHERN

NIEDERÖSTERREICH

NR NÖN Redaktion

An 19 Tischen trafen sich kürzlich im Wiener Figlhaus Menschen unterschiedlichster Herkunft und Weltanschauung, um miteinander bei Essen und Musik ins Gespräch zu kommen, darunter auch etliche Promis wie Life Ball-Initiatior Gery Keszler, "Ö3-Frühstück bei mir"-Moderatorin Claudia Stöckl und der Innsbrucker Bischof Hermann Glettler,

FOTO: Figlhaus

In einer Zeit zunehmender gesellschaftlicher Spaltung setzt eine neue Initiative in Wien ein Zeichen für den Dialog. Am Dienstag startete im Wiener Figlhaus das Projekt "Österreich der runden & eckigen Tische". Über 200 Menschen aus allen Gesellschaftsschichten kamen zusammen, um miteinander zu reden, zu essen und vor allem zuzuhören. Mit dabei waren etwa Life-Ball-Initiator Gery Keszler, "Frühstück bei mir"-Moderatorin Claudia Stöckl und Burgschauspielerin Maria Happel. Nach der Premiere in Wien soll die Initiative österreichweit ausgerollt werden.

In einer Zeit zunehmender gesellschaftlicher Spannungen wagte die Akademie für Dialog und Evangelisation im Figlhaus Wien ein "heiliges Experiment", wie es der Innsbrucker Bischof Hermann Glettler nannte. Über 200 Menschen aus allen Gesellschaftsschichten kamen zusammen, um miteinander ins Gespräch zu kommen.

„Es war eine inszenierte und trotzdem ungezwungene Tischgesellschaft", beschreibt Glettler die Atmosphäre des Abends. An 19 Tischen, sowohl auf der Straße als auch im Innenhof des Wiener Figlhauses, trafen sich Menschen unterschiedlichster Herkunft und Weltanschauung. Hier trafen Staplerfahrer auf Unternehmer, Geflüchtete auf Pensionisten, Schüler auf Professoren - die Vielfalt der Teilnehmer war beeindruckend.

Mehr als nur Smalltalk

Prominent besucht und unterstützt war die Premiere der neuen Dialoginitiative. Unter den Gästen waren bekannte Persönlichkeiten wie Ö3-"Frühstück bei mir"-Moderatorin Claudia Stöckl, Sebastian Loudon, Herausgeber des Magazins "Datum", Rainer Schüller, stellvertretender Chefredakteur des "Standard", Gerald Groß, ehemaliger ZIB-Anchorman und Mediencoach, Burgschauspielerin Maria Happel, Life-Ball-Initiator Gery Keszler, der Innsbrucker Bischof Hermann Glettler und der muslimische Theologe Abualwafa Mohammed.

Bei einem Dreigänge-Menü, zubereitet von Freiwilligen des Figlhauses, wurde nicht nur gegessen, sondern vor allem zugehört und diskutiert. Impulsreden über Innovation, Gemeinschaft und Zusammenhalt dienten als Gesprächsgrundlage. Es gab sogar eine musikalische Überraschung: Burgschauspielerin Maria Happel sang "La vie en rose" von Edith Piaf.

Kindliche Neugierde als Schlüssel

Ex-ZIB-Moderator Gerald Groß plädiert dafür, sich wieder mehr wie ein Kind zu verhalten, um echte Begegnungen zu ermöglichen. Er erklärt: "Mit Neugierde die Welt zu erkunden, mit Offenheit dieser Neugierde nachzugehen und mit Mut einen Umgang mit dieser Offenheit zu finden."

Groß betont, dass dies bedeute, die eigene Komfortzone zu verlassen und das Unbekannte zu entdecken. Dabei gehe es nicht um ferne Länder, sondern um die Menschen in unserer unmittelbaren Umgebung. "Das sind die anderen: die Frau mit Kopftuch, der ältere Herr im Trachtenjanker, der junge Mann mit übergestülpter Kapuze

und Tattoos am Hals", so Groß weiter. Diese kindliche Herangehensweise soll helfen, Vorurteile abzubauen und einen offenen Dialog zu fördern.

Ziel: Mehr Kommunikation in Zeiten der Polarisierung

Das Ziel der Initiative ist klar: In Zeiten aufgeheizter politischer Stimmung soll wieder mehr miteinander gesprochen werden. "Wir können und wollen uns das Nichtkommunizieren angesichts der vielen gesellschaftlichen Herausforderungen nicht mehr leisten", sagt Bischof Glettler. Otto Neubauer, Mitinitiator der Veranstaltung, ergänzte: "Auch Österreich ist mittlerweile zu einem Ort geworden, wo viele Menschen aus verschiedensten Gründen nicht mehr miteinander sprechen oder keinen sichtbaren Platz in unserer Gesellschaft haben. Das wollen wir ändern."

Die Initiatoren sehen den Abend als Auftakt einer landesweiten Bewegung. "Ob am Brennpunkt Wiener Reumannplatz oder beim Tiroler Bergdorfwirten – wir möchten Menschen in Österreich eine Plattform bieten, in der wir miteinander in den Austausch kommen und voneinander lernen können", erklärt Michael Frey, Initiator der neuen Dialoginitiative "Österreich der eckigen & runden Tische". Das Projekt soll nun in ganz Österreich Schule machen. Besonders im Jahr 2025, das Papst Franziskus als Heiliges Jahr unter dem Motto "Pilger der Hoffnung" ausgerufen hat, sollen weitere Initiativen folgen.

Ein Modell für die Zukunft?

Der Innsbrucker Bischof Glettler sieht in der Initiative ein Vorbild für die gesamte Gesellschaft: "Es ist unserer selbstverständlich pluralen Gesellschaft zu wünschen, dass das heilige Experiment vom 1. Oktober 2024 im ganzen Land Schule macht".

Die Veranstalter hoffen, dass durch solche Begegnungen Vorurteile abgebaut und ein neues "Wir-Gefühl" entstehen kann. In einer Zeit, in der die Sprache gegenüber "den Anderen" oft härter wird, soll die Initiative eine "heilsame Alternative" bieten.

Mehr Infos zur neuen Dialoginitiative und Fotos vom Auftakt in der Wiener Schenkenstraße findet man online hier.

1.3 DIBK – 10/2024

„Land der runden und eckigen Tische“

Donnerstag, 03.10.2024 | Diözese Innsbruck | Teilen Teilen

Neue Initiative für Dialog des Figlhaus mit Beteiligung aus der Diözese Innsbruck

Unter dem Motto „Du hast einen Platz, du wirst gehört, du wirst gebraucht!“ startete am 01.10.2024 eine neue Initiative der Akademie für Dialog und Evangelisation im Figlhaus Wien. In einer Zeit der aufgeheizten politischen Stimmung und gesellschaftlicher Polarisierung soll das Dialogformat „Österreich der runden und eckigen Tische“ für mehr Austausch und Gespräche sorgen. Neben Medienvertrer:innen, Studierenden und Persönlichkeiten quer durch die Gesellschaft unterstützen auch Vertreter:innen unterschiedlicher Religionen das Vorhaben. Das Ziel: Menschen zusammenzubringen, die im täglichen Leben wenig miteinander im Austausch stehen, um so zu einem neuen „Wir-Gefühl“ zu kommen.

Menschen an einen Tisch zu bringen, die unterschiedlicher nicht sein können - an Denken, Lebensstil, an politischer Meinung, sozialem Hintergrund und Weltanschauung: Das war am 1.10. das erklärte Ziel der Akademie für Dialog und Evangelisierung im Figlhaus Wien. Damit wollen die Initiatoren österreichweit Tischgemeinschaften ins Leben rufen, in denen diskutiert, vor allem aber unvoreingenommen zugehört werden darf: „Ob am Brennpunkt Wiener Reumannplatz oder beim Tiroler Bergdorfwirten – wir möchten Menschen in Österreich eine Plattform bieten, in der wir miteinander in den Austausch kommen und voneinander lernen können“, beschreibt Michael Frey, Leiter der Akademie, das ambitionierte Projekt.

Möglichst große Vielfalt an einem Tisch

An 19 Tischen mit über 200 Tischgästen wurde über die Dauer von drei Stunden hinweg diskutiert, debattiert, gelauscht und gelacht. Vertreten waren dabei alle Gesellschaftsschichten – vom Staplerfahrer, Friseur, Installateur bis zu Unternehmer:innen, Geflüchteten, Professor:innen, Pensionist:innen, Schüler:innen, Menschen mit Migrationshintergrund.

Fotos: dibk.at

1.4 EDW – 10/2024

04.10.2024 · Aus der Diözese

„Land der runden und eckigen Tische“: Neue Initiative für Dialog des Figlhaus

„Auch Österreich ist mittlerweile zu einem Ort geworden, wo viele Menschen aus verschiedensten Gründen nicht mehr miteinander sprechen oder keinen sichtbaren Platz in unserer Gesellschaft haben, und nicht an einen gemeinsamen Tisch mit anderen eingeladen werden. Das wollen wir ändern“, sagt Mitinitiator Otto Neubauer.

Unter dem Motto „Du hast einen Platz, du wirst gehört, du wirst gebraucht!“ startete mit Anfang Oktober eine neue Initiative der Akademie für Dialog und Evangelisation im Figlhaus Wien. In einer Zeit der aufgeheizten politischen Stimmung und gesellschaftlicher Polarisierung soll das Dialogformat „Österreich der runden und eckigen Tische“ für mehr Austausch und Gespräche sorgen. Neben Medienvertreterinnen und -vertretern, Studierenden und Persönlichkeiten quer durch die Gesellschaft unterstützen auch Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher Religionen das Vorhaben. Das Ziel: Menschen zusammenzubringen, die im täglichen Leben wenig miteinander im Austausch stehen, um so zu einem neuen „Wir-Gefühl“ zu kommen.

Menschen an einen Tisch zu bringen, die unterschiedlicher nicht sein können - an Denken, Lebensstil, an politischer Meinung, sozialem Hintergrund und Weltanschauung: Das war das erklärte Ziel der Akademie für Dialog und Evangelisierung im Figlhaus Wien. Damit wollen die Initiatoren österreichweit Tischgemeinschaften ins Leben rufen, in denen diskutiert, vor allem aber unvoreingenommen zugehört werden darf: „Ob am Brennpunkt Wiener Reumannplatz oder beim Tiroler Bergdorfwirten – wir möchten Menschen in Österreich eine Plattform bieten, in der wir miteinander in den Austausch kommen und voneinander lernen können“, beschreibt Michael Frey, Leiter der Akademie, das ambitionierte Projekt.

Möglichst große Vielfalt an einem Tisch

An 19 Tischen mit über 200 Tischgästen wurde über die Dauer von drei Stunden hinweg diskutiert, debattiert, gelauscht und gelacht. Vertreten waren dabei alle Gesellschaftsschichten – vom Staplerfahrer, Friseur, Installateur bis zu UnternehmerInnen, Geflüchteten, ProfessorInnen, PensionistInnen, SchülerInnen, Menschen mit Migrationshintergrund.

Unterstützt wird die Initiative sowohl von Medienschaffenden und Freiwilligen, als auch von Vertretern unterschiedlicher Religionen. Zu den Gästen zählten u.a. „Frühstück bei mir“-Moderatorin Claudia Stöckl, Datum-Herausgeber Sebastian Loudon, Standard-Stv.- Chefredakteur Rainer Schüller, Ex ZIB-Anchorman und Medienberater Gerald Groß, Burgschauspielerin Maria Happel, Life-Ball-Initiator Gery Keszler sowie der Innsbrucker Bischof Hermann Glettler und der muslimische Theologe Abualwafa Mohammed.

Weniger aufheizen, mehr zuhören

„Auch Österreich ist mittlerweile zu einem Ort geworden, wo viele Menschen aus verschiedensten Gründen nicht mehr miteinander sprechen oder keinen sichtbaren Platz in unserer Gesellschaft haben, und nicht an einen gemeinsamen Tisch mit anderen eingeladen werden. Das wollen wir ändern“, sagt Mitinitiator Otto Neubauer.

Zwar werde viel geredet, viel Meinung geäußert und damit viel Stimmung in die eine oder andere Richtung gemacht, das Zuhören und Fragen haben viele allerdings verlernt, fasst es Hermann Glettler, Bischof von Innsbruck, zusammen. „Wir können und wollen uns das Nichtkommunizieren angesichts der vielen gesellschaftlichen Herausforderungen nicht mehr leisten“, so Glettler.

Eine Möglichkeit, Grenzen zu überwinden und wieder miteinander ins Gespräch zu kommen, sieht Ex-ZIB-Moderator Gerald Groß darin, sich wieder mehr wie ein Kind zu verhalten: Mit Neugierde die Welt zu erkunden, mit Offenheit dieser Neugierde nachzugehen und mit Mut einen Umgang mit dieser Offenheit zu finden. All das bedinge das Verlassen der eigenen Komfortzone, um die Terra Incognita, dieses unbekannte Terrain zu erschließen. „Denn dieses Unbekannte, das ist kein fernes Land“, so Groß. „Das sind die anderen: die Frau mit Kopftuch, der ältere Herr im Trachtenjanker, der junge Mann mit übergestülpter Kapuze und Tattoos am Hals.“

Wie es weitergehen soll

Der Initiator Michael Frey will nun mit ganz vielen anderen aufbrechen: „Es war ein Pilotversuch. Der Abend hat alle Erwartungen übertroffen. Jetzt wollen wir in ganz Österreich zu Initiativen inspirieren – vor allem für das Jahr 2025, das Papst Franziskus auch als Heiliges Jahr unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ gestellt hat.

Akademie für Dialog und Evangelisation

Die Akademie für Dialog und Evangelisation im Figlhaus Wien bietet eine Plattform für Bildungsformate und Dialoginitiativen über alle politischen und gesellschaftlichen Grenzen hinweg. Ziel der Arbeit in der Akademie ist es, durch ihre Bildungsangebote, Projekte und Werkstätten den Dialog von Menschen aller Weltanschauungen und Religionen zu fördern, um so einen neuen unvoreingenommenen Blick auf Gesellschaft und Religion zu ermöglichen.

1.5 Katholische Kirche Österreich – 12/2024

Neue Dialog-Initiative "Österreich der runden und eckigen Tische"

Wiener Figlhaus weitet Projekt, das gesellschaftlicher Polarisierung entgegenwirken soll, im Heiligen Jahr 2025 aus - Glettler: "Wir können und wollen uns das Nichtkommunizieren angesichts der vielen gesellschaftlichen Herausforderungen nicht mehr leisten"

Menschen zusammenzubringen, die im täglichen Leben selten miteinander in Austausch treten: Dieses Ziel verfolgt die Akademie für Dialog und Evangelisation im Figlhaus Wien mit der neuen Dialog-Initiative "Österreich der runden und eckigen Tische". Nach dem Start im vergangenen Oktober soll das Projekt im Heiligen Jahr 2025 auf das ganze Land ausgeweitet werden. In einer Zeit der zunehmenden politischen Spannungen und gesellschaftlicher Polarisierung wolle man mit dem Dialogformat den Austausch fördern, heiße es dazu in einer Aussendung der Verantwortlichen am Freitag. Informationen zum Mitmachen gibt es auf der neuen Website "rundeundeckigetische.at".

Hinter der Initiative stehen der Innsbrucker Bischof Hermann Glettler sowie die beiden Leiter der Dialog-Akademie im Wiener Figlhaus, Michael Frey und Otto Neubauer. Grundidee ist, als Gastgeber oder Gastgeberin Menschen mit unterschiedlichen Denkweisen, Lebensstilen oder politischen Meinungen zum Essen an einen Tisch einzuladen - im privaten Rahmen selbstständig organisiert oder auch von Sportvereinen, Pfarren, Tourismusvereinen und gesellschaftspolitischen Organisationen.

Im Oktober kamen rund 200 Tischgäste in Wien rund um das Wiener Figlhaus zum ersten Austausch zusammen, darunter Staplerfahrer, Friseurinnen, Geflüchtete sowie Prominente, wie Moderatorin Claudia Stöckl, Life-Ball-Initiator Gery Keszler, Bischof Glettler und der muslimische Theologe Abualwafa Mohammed.

Es werde zwar viel geredet, das Zuhören und Fragen hätten viele allerdings verlernt, fasste es Glettler zusammen. "Wir können und wollen uns das Nichtkommunizieren angesichts der vielen gesellschaftlichen Herausforderungen nicht mehr leisten", so der Bischof beim Start der Initiative. Das Dialogformat "Österreich der runden und eckigen Tische" bezeichnete Glettler damals wörtlich als "heiliges Experiment".

1.6 EDW – 06/2025

Runde & eckige Tische in ganz Österreich – Kochsalon Wrenkh lädt zu Abend ein

Am 1. Juli gibt es die Gelegenheit bei einem "runden & eckigen Tisch"-Abend dabei zu sein.

Die Initiative „Österreich der runden & eckigen Tische" lädt Menschen aus allen Gesellschaftsschichten ein, gemeinsam – und noch dazu mit Menschen, die sonst nicht nebeneinander sitzen würden – an einem Tisch Platz zu nehmen – zum Essen, zum Reden, zum echten Austausch. Ganz nach dem Motto „reden wir miteinander".

Der verstorbene Papst Franziskus sprach in den letzten Jahren häufig vom „Drittel der Gesellschaft" das nicht Platz am Tisch hat. Das müssen wir ändern! In einer Zeit, in der die Spaltung voranschreitet, braucht es Räume, in denen wir einander wirklich begegnen können. Räume, in denen wir nicht nur reden – sondern einander zuhören. In denen wir uns auf Augenhöhe begegnen, jenseits von Zuschreibungen, Vorurteilen und Filterblasen.

Der Tisch als Symbol für Begegnung

Ob rund oder eckig – der Tisch wird dabei zum Sinnbild für Offenheit und Vielfalt. Im Zentrum steht nicht das perfekte Setting oder ein aufwendiges Menü, sondern das ehrliche Gespräch mit Menschen, die man nicht so gut kennt oder die einen anderen Hintergrund haben als man selbst „In jeder Kultur und Religion kommen die Leute zum Essen zusammen und teilen ihr Leben miteinander im Gespräch. Runde und eckige Tische laden genau dazu ein! Wir wollen wieder neugierig auf das Kennenlernen und ‚Anderssein' machen!", so Katharina Jeschke, die Geschäftsführerin der Initiative.

Diese Idee hat in ganz Österreich Resonanz gefunden. Immer mehr Menschen organisieren schon Runde oder Eckige Tische – im Wohnzimmer, im Pfarrheim, im Café oder im Park. Was sie verbindet, ist die Überzeugung: Veränderung beginnt im Kleinen. Am Tisch. Beim Gespräch.

Runde und Eckige Tische in Favoriten zu Gast in der Pfarre Zum Göttlichen Wort

Die ersten runden & eckigen Tische in Favoriten waren ein voller Erfolg: 50 Menschen mit unterschiedlichsten kulturellen und religiösen Hintergrund kamen bei einem gemeinsamen Abendessen ins Gespräch – über das Leben, die Freude und das, was uns verbindet. Das ganze Team der Pfarre Keplerkirche zeigte eindrucksvoll, wie echte Begegnung jenseits von Vorurteilen und Meinungsgrenzen möglich wird. Mehr dazu auf www.rundundeckig.at

Einladung zum besonderen Abend ins Restaurant & Kochsalon Wrenkh

Am Dienstag, den 1. Juli 2025 um 18:00 Uhr, gibt es in Wien eine besondere Gelegenheit dabei mitzumachen: Das Restaurant & Kochsalon Wrenkh lädt zu einem Runden & Eckigen Tisch der besonderen Art. Mitten im Herzen der Stadt, am Bauernmarkt 10, öffnen Karl und Leo Wrenkh ihr Lokal für diesen Dialogabend.

Die beiden Brüder führen das Wrenkh in zweiter Generation – bekannt für seine kreative, zeitgemäße Küche, geprägt von Nachhaltigkeit, Qualität und Gastfreundschaft. Ihr Kochsalon ist seit Jahren ein beliebter Ort für Team-Events, Kurse und kulinarische Begegnungen. Dass sie nun Gastgeber eines runden & eckigen Tisches sind, ist für sie eine persönliche Herzensangelegenheit:

„Die Initiative ‚Österreich der runden und eckigen Tische' ist uns eine Herzensangelegenheit. Gastfreundschaft liegt in unserer DNA, als Wirten bringen wir die Menschen beim gemeinsamen Essen schon immer zusammen. Hier im Kochsalon

Wrenkh starten wir noch einen Schritt vorher: beim gemeinsamen Kochen. Wir blicken dabei über den sprichwörtlichen Tellerrand hinaus und schaffen einen Ort für echte Begegnung. Frei nach dem Motto: Beim Essen kommen die Leute zusammen, beim Kochen werden sie Freunde," so Karl Wrenkh.

Runde & eckige Tische zuhause im Wohnzimmer?

„Es geht nicht um das perfekte Menü – ein paar Kekse, eine bestellte Pizza oder ein Eintopf reichen, um den ersten Schritt zu tun."

Ziel der Initiative ist es, dass jede und jeder selbst runde & eckige Tische veranstaltet. Die Challenge besteht immer darin, jemanden einzuladen oder mitzubringen. Das können eine Studienkollegin, ein Arbeitskollege oder die Kindergarteneltern sein, vielleicht sind es auch die Nachbarn, die man bisher im Stiegenhaus nur begrüßt hat. Übrigens müssen nicht alle, die sich an der Initiative beteiligen und selbst einladen wollen, so außergewöhnliche Köche wie die „Wrenkhs" sein. Es reicht auch eine Pizza vom Italiener nebenan um ein gutes Gespräch zu führen.

Wer selbst einen runden & eckigen Tisch organisieren möchte, kann sich hier informieren und melden: www.rundundeckig.at

1.7 Kurier – 07/2025

WIEN

Am neuen Stammtisch: "Habt Mut zum Gespräch – und zum Streit"

Die Initiative „Österreich der runden und eckigen Tische" bringt Menschen aus unterschiedlichen Schichten an einen Tisch. Ein Austausch im Restaurant Wrenkh.

Von Josef Kleinrath 06.07.25, 06:00

Kommentare Teilen Merken

Zu einem etwas anderen Abend hat Karl Wrenkh in sein Restaurant und Kochsalon am Bauernmarkt in der Wiener Innenstadt geladen – und zwar mit der Initiative „Österreich der runden und eckigen Tische".

Diese hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen an einen Tisch zu bringen, die sonst nicht miteinander reden würden. Weil sie aus unterschiedlichen Gesellschaftsschichten kommen, einen anderen Glauben haben, beruflich und privat keine Berührungspunkte haben.

"Beim Kochen werden Leute schneller locker"

Diesmal ging es aber nicht nur ums Essen. Karl Wrenkh, der Gastgeber des Abends, lässt die bunt zusammengewürfelte Truppe auch miteinander kochen.

Aus gutem Grund, wie er erläutert: „Beim gemeinsamen Kochen werden die Leute schneller locker und kommen miteinander ins Gespräch. Ganz ohne Alkohol, wie das sonst in Österreich oft üblich ist."

Gemeinsam kochen

Und recht hat er, wie der Abend zeigt. Während Gemüse für Maki in Streifen geschnitten wird, Algenblätter mit dem Bunsenbrenner angeröstet und Austernpilze paniert werden, laufen schon die ersten Gespräche.

Etwa zwischen Agnes und Perpetua. Sie kennen sich aus ihrer Pfarre in Meidling und backen beim Wrenkh gemeinsam Böhmische Liwanzen, eine köstliche Nachspeise, wie zum Abschluss alle Gäste feststellen werden.

„Perpetua hat im Chor mitgesungen, mich hat fasziniert, dass sie dabei ihren Sohn die ganze Zeit ganz ruhig auf ihrem Schoß sitzen hatte“, erinnert sich Agnes an die erste Begegnung.

Immer wieder hätten sie sich in der Pfarre getroffen, Agnes wollte mehr über die ihr fremde Frau erfahren. Und hat sie eingeladen, mit ihr diesen Abend zu verbringen. „Jetzt weiß ich schon, dass sie, ihr Mann und die Kinder aus Nigeria kommen“, strahlt sie.

Andere Meinungen anhören

Profis in Sachen runde und eckige Tische sind Pero und Michael. Die Nachbarn aus dem 10. Bezirk haben selbst schon eine solche Veranstaltung ausgerichtet. „Pero hat eine starke Meinung, ist aber bereit, sich andere anzuhören“, spricht Michael eine der Intentionen der Aktion an.

Und Pero hat herausgefunden, was ihn und Michael über alle Unterschiede hinweg verbindet: „Wir sind beide immer auf der Suche nach etwas Neuem.“

Die Zutaten

Einander zuhören, sich andere Meinungen anhören: Das habe man in den vergangenen Jahren verlernt. Einander bei allen Unterschieden wertfrei zu begegnen. Katharina Jeschke erklärt die Intention: „Es geht nicht nur um Essen, es geht darum, einander zu begegnen, zuzuhören und persönliche Verbindungen zu schaffen.“

Jeschke und die Initiative wollen damit einen Beitrag zu einem friedlichen Österreich leisten: „In einer Welt, in der sich viele zunehmend isoliert und unsicher fühlen, wollen wir ein Stück Sicherheit und Gemeinschaft zurückbringen“, erläutert sie. Deshalb wurde auch diese Initiative gestartet.

Im Juli und August ist „Österreich der runden & eckigen Tische“ an vier Abenden zu Gast beim Filmfestival am Wiener Rathausplatz. Jeweils 20 Leute haben die Möglichkeit, sich für einen Abend kostenlos für das besondere Abendessen anzumelden.

Die einzige Voraussetzung besteht darin, eine Person, die man nicht so gut kennt oder außerhalb der eigenen Blase ist, mitzunehmen.

Bekannte Künstlerinnen und Künstler, die sich für sozialen Zusammenhalt engagieren, wie der Pianist Hyung-Ki Joo, die Schauspielerinnen Sophie Berger und Linda Hold oder die Geigerin Antonia Alexa Georgiew führen durch diese Abende und schaffen gemeinsam mit den Gästen einen offenen Raum für Austausch, Vielfalt und echte Gespräche.

Die Termine am Rathausplatz: 8. und 22. Juli, 5. und 19. August. Anmeldung unter www.rundundeckig.at

1.8 Mein Bezirk Wien – 07/2025

Besonderes Essen

Wiener Initiative bringt Menschen bei Tisch zusammen

27. Juli 2025, 06:00 Uhr

Freie Redaktion
Ulrike Kozeschnik-Schlick
zu Favoriten

Auf runden und eckigen Tischen bringt die Initiative die Menschen zusammen. Das Ziel: Begegnungen auf Augenhöhe ermöglichen. Foto: Manfred Weis hochgeladen von Ulrike Kozeschnik-Schlick

Begegnungen auf Augenhöhe ermöglichen und der sozialen Spaltung entgegenwirken – das sind die Ziele der Wiener Initiative "Österreich der runden und eckigen Tische". Ermöglichen möchte man das durch gemeinsame Abendessen. Im Sommer stehen noch drei kostenlose Termine an.

WIEN. "Reden wir miteinander!" Unter diesem Motto möchte die Initiative "Österreich der runden und eckigen Tische" den Dialog in der Gesellschaft stärken. Bei einem gemeinsamen Essen sollen Begegnungen auf Augenhöhe ermöglicht und der sozialen Spaltung entgegengewirkt werden.

"Menschen, die sonst nie nebeneinander Platz nehmen würden, können so das Gemeinsame im Anderssein finden, sich austauschen, überraschen und bereichern", erklärt Katharina Jeschke, Geschäftsführerin der Initiative. Die Gesellschaft benötige dringend eine neue Dialogkultur, die sich über politische und religiöse Grenzen hinwegsetzt. Gastfreundschaft könne dabei helfen, diesen Prozess zu starten.

Begegnungen auf Augenhöhe

Vergangenen Jänner wurde die Initiative gegründet. Otto Neubauer von der Akademie für Dialog und Evangelisierung im Figlhaus Wien hat sie auf den Weg gebracht. Bis zum Jahresende sollen mit zahlreichen Partnern mehr als 80 Treffen organisiert werden.

"Dabei geht es nicht darum, Bekannte oder Freunde einzuladen, sondern Menschen, die man nicht näher kennt. Das kann der Paketbote oder die alte Dame, die auf der Straße immer freundlich grüßt, sein", erläutert Jeschke. Das erfordere Mut und eine Überwindung der eigenen Vorurteile und Ängste. Doch es gibt eine Hilfestellung: "Wir haben eine eigene Toolbox und einen Gesprächsleitfaden entwickelt, den man auf unserer Homepage findet", so Jeschke.

"Runde und eckige Tische kann prinzipiell jeder überall veranstalten. Ob zu Hause oder bei einem Picknick im Park: Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Das Ergebnis ist sowohl für die Gastgeber als auch die Gäste bereichernd." Veranstaltungen mit runden und eckigen Tischen sind auch gemeinsam mit einer wachsenden Community aus Partnern geplant. Darunter Caritas, Wohnpartner Wien, Verein08, Planet Circles, Ashoka, Impact Hub, Balloon Events, Mary’s Meals und viele weitere Organisationen in ganz Österreich und darüber hinaus.

Zu Gast am Rathausplatz

Im Juli und August lädt "Österreich der runden und eckigen Tische" auf dem Filmfestival am Rathausplatz zu einem besonderen Abendessen: 20 Plätze stehen für zehn Gastgeber bereit, die jeweils einen Gast mitbringen sollen. Die Anmeldung ist kostenlos. Der erste Termin war ein großer Erfolg. "Es war eine ganz besondere Stimmung. Wir haben viel miteinander gelacht", erzählt Jeschke.

"Offenheit und Neugierde sind alles, was man mitbringen sollte", so Jeschke. "Mit dabei sind auch Künstlerinnen wie Antonia Alexa Georgiew, Sophie Berger, Linda Hold und Hyung-ki Joo, die durch den Abend führen. Gemeinsam machen wir den Tisch zu einem Ort der Begegnung."

Drei weitere Termine stehen am 22. Juli sowie 5. und 19. August an. Weitere Infos und Anmeldung unter www.rundundeckig.at

1.9 Die Tagespost – 08/2025

GEMEINSCHAFT EMMANUEL

Forum Altötting erwartet 1500 Besucher

Das Sommerforum der Gemeinschaft Emmanuel findet dieses Jahr unter dem Motto „Herzenssache" statt. Neu dabei: Begegnungen an den „runden und eckigen Tischen". Ein Vorbericht.

Foto: imago stock&people (imago stock&people) | Immer einen Besuch wert: Altötting.

Zum alljährlichen Glaubensfestival in Altötting lädt die Gemeinschaft Emmanuel vom 7. bis 10. August 2025 ein. In diesem Jahr werden von Donnerstagabend bis Sonntagmittag rund 1500 Besucher in dem bayerischen Wallfahrtsort erwartet. Auf dem traditionellen Sommerforum gibt es Angebote für Menschen jeden Alters und vor allem für Familien: angefangen bei den Kleinsten ab 3 Jahren, die in einer Kindergruppe angeleitet werden, den christlichen Glauben spielerisch und kreativ zu entdecken bis zu den Teenagern ab 13 Jahren, die Gemeinschaft mit Gesprächen und Gebet, mit sportlichen Aktivitäten und Workshops erleben dürfen.

In diesem Jahr gibt es kein Jugendforum, da junge Menschen bis 35 Jahre eingeladen sind, zum Jubiläum der Jugend nach Rom zu reisen. Das Erwachsenenforum findet diesmal unter dem Motto „Herzenssache" statt, denn im Herzen soll Platz geschaffen werden für Gott und für die Begegnung mit anderen Menschen. Ein neuer Programmpunkt, um sich zu begegnen und besser kennenzulernen, sind in diesem Jahr „die runden und eckigen Tische". Sie werden auf dem Kapellplatz und damit im Zentrum des Wallfahrtsortes aufgestellt. „Wir möchten Freitag- und Samstagnachmittag die unterschiedlichsten Leute an die Tische holen, die jeweils unter einem bestimmten Thema stehen und an denen man gemeinsam eine Kleinigkeit isst und ins Gespräch

kommt“, sagt Katharina Jeschke, die Geschäftsführerin von „Österreich der runden & eckigen Tische“ ist. Im Oktober vergangenen Jahres entstand diese Aktion in Wien aus der Überlegung heraus, dass Menschen in einer Zeit zunehmender gesellschaftlicher Spannungen im Dialog miteinander bleiben sollten. Basierend auf christlichen Werten will die Initiative ein Stück Sicherheit und Gemeinschaft in die Welt zurückbringen, in der sich viele unsicher und isoliert fühlen. „In Altötting geht es speziell um den Herz-zu-Herz-Austausch, dass man sich traut, auf den anderen zuzugehen und ein offenes Gespräch zu führen“, so Katharina Jeschke, die seit 1997 selbst schon mehrmals am „Forum Altötting“ teilgenommen hat.

Auf dem Glaubensfestival gibt es während der vier Tage eine ganze Reihe interessanter und vielfältiger Angebote: von Vorträgen über Andachten unter freiem Himmel, Gebetsgruppen bis hin zu musikalischen Darbietungen. Ein Forumscafé, Pavillons, Bühnen, Stände („Emmanuel Village“) gruppieren sich rund um den Kapellplatz. Die Gemeinschaft Emmanuel wurde 1972 gegründet, derzeit gehören ihr rund 12.000 Mitglieder aus allen Lebensständen in mehr als siebzig Ländern an. Das deutsche spirituelle Zentrum befindet sich in der Josefsburg in Altötting. *(DT/EvK)*

2 Berichterstattung der AFP

Dank einer Berichterstattung der französischen Presseagentur AFP wurden international über 40 Artikel auf unterschiedlichen Plattformen in vier verschiedenen Sprachen veröffentlicht. Der Text ist unter 2.1 abgebildet und alle Veröffentlichungen sind verlinkt.

2.1 Text Englisch

A policeman, an artist and a wealth portfolio manager. They don't know each other and yet end up sharing a meal, as part of an Austrian initiative aimed at combating polarisation.

The dinners are held in Vienna to bring together people with diverse backgrounds and views, who are willing to step out of their comfort zone for the evening.

"Since the pandemic and with the current wars under way, I have lost friends because of divergent opinions," Cornelia Grotte told AFP after accepting the offer to meet complete strangers and socialise.

"We have retreated to our social bubbles instead," added the 32-year-old who works in the media.

Grotte was among around twenty people dining at tables for six in the square in front of the Vienna City Hall earlier this month after applying for a sought-after spot.

- Breaking the ice -

While apps already exist to bring strangers together for dinner, such as Timeleft, the project aims to set itself apart from the online world, where critics say algorithms exacerbate polarisation by keeping internet users locked in ideological bubbles.

"In this age of social media, it is very important to say things to people directly, to interact in reality and not hiding behind a screen," said Austrian comedian Linda Hold, who was invited as celebrity guest to facilitate the evening.

Everything is free of charge at the dinner, hosted this time by the City Hall on the fringes of an open-air festival.

The only condition is that participants must bring along someone else with a different background, be it sexual orientation, age, religion, political views or living standard.

Grotte asked a friend from Iran, who moved to Austria in 2013, if she would accompany her. Hesitant for a while, her colleague Neda Saffar finally agreed to come along.

"As a woman with migration background and an accent, I don't usually dare contradict my partners in conversation, and they are increasingly prejudiced," Saffar, 35, said.

To break the ice, the organisers equip each participant with two questions designed to get conversation under way.

As the evening progresses, laughs are fast to come, and when divergent views occur, diners treat each other with respect, like when they discuss the hot issue of integrating non-German speakers in public schools.

- 'Sense of belonging' -

"These encounters require you to step out of your comfort zone," said Katharina Jeschke, head of the group Austria of Round and Square Tables set up to organise the dinners.

"Many participants say that initially they don't know who to bring, because they are always stuck with the same acquaintances... The table offers a sense of belonging."

The idea for the project was conceived last year when politicians' violent verbal clashes during election campaigns in Western countries revealed how much people were losing respect for each other, Jeschke said.

In Austria, the far-right Freedom Party (FPOe) won the September elections for the first time ever though they failed to form government.

The project was devised by the Innsbruck bishop and two Vienna-based members of the Emmanuel Community, an international Catholic initiative promoting dialogue since the 1970s.

At the end of the event, the participants relish having "learnt things" as they exchange phone numbers with their new acquaintances, encouraged to organise similar meet-ups on their own to help everyone find a place at a table.

2.2 Englische Berichterstattung

2.2.1 Getty Images – International

https://www.gettyimages.at/detail/nachrichtenfoto/organiser-katharina-jeschke-and-guests-cornelia-grotte-nachrichtenfoto/2229234325

2.2.2 Microsoft News – International

https://www.msn.com/en-us/money/savingandinvesting/austrians-combat-polarisation-with-table-talk/ar-AA1KucPH

2.2.3 The Star – Malaysia

https://www.pressreader.com/malaysia/the-star-malaysia/20250815/282024743347987?srsltid=AfmBOorfGwOsHCpP514CXjtaQZ0dzWygbIuHUEWkgGAGF2_1nNIqi-IF

TheStar

Austrians combat polarisation with table talk

Wien · Österreich · Iran
15 Aug. 2025 +1 mehr

Vienna: A policeman, an artist and a wealth portfolio manager. They don't know each other and yet, end up sharing a meal, as part of an Austrian initiative aimed at combating polarisation.

The dinners are held in Vienna to bring people with diverse backgrounds and views together, who are willing to step out of their comfort zone for the evening.

"Since the pandemic and with the current wars under way, I have lost friends because of divergent opinions," Cornelia Grotte said after accepting the offer to meet complete strangers and socialise.

"We have retreated to our social bubbles instead," added the 32-year-old, who works in media.

Grotte was among around 20 people dining at tables for six in the square in front of the Vienna City Hall earlier this month after applying for a sought-after spot.

While apps already exist to bring strangers together for dinner, such as Timeleft, the project aims to set itself apart from the online world, where critics say algorithms exacerbate polarisation by keeping Internet users locked in ideological bubbles.

"In this age of social media, it is very important to say things to people directly, to interact in reality and not hide behind a screen," said Austrian comedian Linda Hold, who was invited as celebrity guest to facilitate the evening.

Everything is free of charge at the dinner, hosted this time by the City Hall on the fringes of an open-air festival.

The only condition is that participants must bring along someone else with a different background, be it age, religion, political views or living standard.

Grotte asked a friend from Iran, who moved to Austria in 2013, if she would accompany her. Hesitant for a while, her colleague Neda Saffar finally agreed to come along.

"As a woman with a migration background and an accent, I don't usually dare contradict my partners in conversation, and they are increasingly prejudiced," Saffar, 35, said.

To break the ice, the organisers equip each participant with two questions designed to get conversations going.

As the evening progresses, laughs are fast to come, and when divergent views occur, diners treat each other with respect, like when they discuss the hot issue of integrating non-german speakers in public schools.

"These encounters require you to step out of your comfort zone," said Katharina Jeschke, head of the group Austria of Round and Square Tables set up to organise the dinners.

"Many participants say that initially they don't know who to bring, because they are always stuck with the same acquaintances... The table offers a sense of belonging."

The idea for the project was conceived last year when politicians' violent verbal clashes during election campaigns in Western countries revealed how much people were losing respect for each other, Jeschke said.

At the end of the event, participants relish having "learnt things" as they exchange phone numbers with their new "friends".

Verwandte Artikel

An Irishman, a rabbi and an Afrikaner walk into a restaurant...
The Citizen (KZN) 15 Aug. 2025

Kommentar senden...

Seitenansi... Teilen Speichern Mehr

The Star Malaysia
15 Aug. 2025 (26)

2.2.4 BSS News – Bangladesch

https://www.bssnews.net/international/301614

2.2.5 EPardafas – Nepal

https://english.pardafas.com/austrians-use-shared-meals-to-bridge-social-divides/#google_vignette

2.2.6 Yahoo News – Vereinigtes Königreich

https://uk.news.yahoo.com/austrians-combat-polarisation-table-talk-023835186.html

2.2.7 The Local AT – Österreich

https://www.thelocal.at/20250814/how-austrians-are-trying-to-combat-polarisation-in-society

2.3 Spanische Berichterstattung

2.3.1 Barron's – International

https://www.barrons.com/news/spanish/cenar-con-desconocidos-una-iniciativa-en-austria-para-combatir-la-polarizacion-fd19c32f

FROM AFP NEWS

Cenar Con Desconocidos: Una Iniciativa En Austria Para Combatir La Polarización

By Blaise GAUQUELIN

Aug 14, 2025, 1:39 am EDT

Share Resize Reprints

2.3.2 Gazeta Buenos Aires – Argentinien

https://www.gazetabuenosaires.ar/Economia/544265-cenar-con-desconocidos-una-iniciativa-en-austria-para-combatir-la-polarizacion.html

2.3.3 The National Times – Australien

https://www.thenationaltimes.au/es/Economia/542908-cenar-con-desconocidos-una-iniciativa-en-austria-para-combatir-la-polarizacion.html

2.3.4 Emol.com – Chile

https://www.emol.com/noticias/Tendencias/2025/08/17/1175022/austria-cenas-desconocidos-combate-polarizacion.html

2.3.5 Deutsche Tageszeitung – Deutschland

https://www.deutschetageszeitung.de/pt/Economia/688545-jantar-com-desconhecidos-uma-iniciativa-para-combater-a-polarizacao-na-austria.html

2.3.6 Blu Radio – Kolumbien

https://www.bluradio.com/sociedad/cenar-con-desconocidos-la-polemica-propuesta-que-es-gratis-y-para-todos-cb20

2.3.7 Mediatiko – International

https://www.mediatiko.com/2025/08/14/cenar-con-desconocidos/

2.3.8 La de Hoy – Mexiko

https://ladehoy.com.mx/cenar-con-desconocidos-una-iniciativa-en-austria-para-combatir-la-polarizacion/

2.3.9 La Gaceta de Mexico – Mexiko

https://www.lagacetademexico.mx/Economia/540650-cenar-con-desconocidos-una-iniciativa-en-austria-para-combatir-la-polarizacion.html

2.3.10 Salzburger Tagesblatt – Österreich

https://www.salzburgertageblatt.at/es/Economia/544247-cenar-con-desconocidos-una-iniciativa-en-austria-para-combatir-la-polarizacion.html

2.3.11 Metrolibre – Panama

https://www.metrolibre.com/cultura/cenar-con-desconocidos-una-iniciativa-en-austria-para-combatir-la-polarizacion-BE15229945#google_vignette

2.3.12 En Mayuscule – Panama

https://www.metrolibre.com/cultura/cenar-con-desconocidos-una-iniciativa-en-austria-para-combatir-la-polarizacion-BE15229945#google_vignette

2.3.13 La Nacion – Paraguay

https://www.lanacion.com.py/mundo/2025/08/14/cenar-con-desconocidos-una-curiosa-iniciativa-en-austria/

2.3.14 SwissInfo – Schweiz

https://www.swissinfo.ch/spa/cenar-con-desconocidos:-una-iniciativa-en-austria-para-combatir-la-polarización/89831516

2.3.15 Newsweek Espagnol – Spanien

https://newsweekespanol.com/internacional/cenas-para-el-alma-austria-combate-la-polarizacion-un-plato-a-la-vez

2.3.16 El Siglo Futuro – Spanien

https://www.elsiglofuturo.es/Economia/544647-cenar-con-desconocidos-una-iniciativa-en-austria-para-combatir-la-polarizacion.html

2.3.17 El Nacional.com – Venezuela

https://www.elnacional.com/2025/08/cenar-con-desconocidos-en-austria-para-combatir-la-polarizacion/

2.4 Französische Berichterstattung

2.4.1 France 24 – Frankreich

https://www.france24.com/fr/info-en-continu/20250814-pour-sauver-le-vivre-ensemble-des-autrichiens-se-mettent-à-table

2.4.2 Portail Free – Frankreich

https://portail.free.fr/actualites/societe/pour-sauver-le-vivre-ensemble-des-autrichiens-se-mettent-a-table/

2.4.3 Orange Actu – Frankreich

https://actu.orange.fr/monde/pour-sauver-le-vivre-ensemble-des-autrichiens-se-mettent-a-table-CNT000002kbmuq.html

2.4.4 Radioe France International – Frankreich

https://www.rfi.fr/es/más-noticias/20250814-cenar-con-desconocidos-una-iniciativa-en-austria-para-combatir-la-polarización

2.4.5 Challenges – Frankreich

https://www.challenges.fr/societe/pour-sauver-le-vivre-ensemble-des-autrichiens-se-mettent-a-table_621687

2.4.6 La Republique des Pyrenees – Frankreich

https://www.larepubliquedespyrenees.fr/societe/afp/france-monde-societe/pour-sauver-le-vivre-ensemble-des-autrichiens-se-mettent-a-table-25552256.php

2.5 Portugisische Berichterstattung

2.5.1 Noticaias Do Planalto – Brasilien

https://noticiasdoplanalto.com.br/jantar-entre-desconhecidos-para-unir-pessoas-na-austria/

2.5.2 Correio Braziliense – Brasilien

https://www.correiobraziliense.com.br/revista-do-correio/2025/08/7226030-jantar-com-desconhecidos-para-combater-a-distancia-na-austria.html

2.5.3 Globo – Brasilien

https://oglobo.globo.com/mundo/epoca/noticia/2025/08/14/jantar-com-desconhecidos-iniciativa-promove-encontros-para-reduzir-polarizacao-na-austria.ghtml

2.5.4 UOL – Brasilien

https://noticias.uol.com.br/ultimas-noticias/afp/2025/08/14/jantar-com-desconhecidos-uma-iniciativa-para-combater-a-polarizacao-na-austria.htm

2.5.5 Gauchazh – Brasilien

https://gauchazh.clicrbs.com.br/mundo/noticia/2025/08/jantar-com-desconhecidos-uma-iniciativa-para-combater-a-polarizacao-na-austria-cmebckw23005g0170x9mblid8.html

2.5.6 Portaltela – Brasilien

https://www.portaltela.com/noticias/politica/2025/08/14/iniciativa-promove-jantares-entre-desconhecidos-para-combater-polarizacao-na-austria

2.5.7 ISTOE – Brasilien

https://istoe.com.br/jantar-com-desconhecidos-uma-iniciativa-para-combater-a-polarizacao-na-austria

2.5.8 Folha de Pernambuco – Brasilien

https://www.folhape.com.br/noticias/jantar-com-desconhecidos-uma-iniciativa-para-combater-a-polarizacao/431178/

2.5.9 Bol UOL – Brasilien

https://www.bol.uol.com.br/noticias/2025/08/14/jantar-com-desconhecidos-uma-iniciativa-para-combater-a-polarizacao-na-austria.htm

2.5.10 Estado de Minas – Brasilien

https://www.em.com.br/internacional/2025/08/7225928-jantar-com-desconhecidos-uma-iniciativa-para-combater-a-polarizacao-na-austria.html